



Gemeinderat Velen-Ramsdorf

CDU-Fraktion Velen-Ramsdorf

Günther Kremer

In der Aue 20

46342 Velen

Telefon 02863 380640

E-Mail

guenther.kremer@cdu-velen-ramsdorf.de

Haushaltsrede CDU für das Haushaltsjahr 2010

Internet

www.cdu-velen-ramsdorf.de

Velen, 18.01.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schulze-Pellengahr,
sehr geehrte Herren Hund und Brüggemann,
sehr geehrte Zuhörer aus Verwaltung, Bürgerschaft und Presse
verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,

obwohl man nach den Gepflogenheiten des neuen Knigge eigentlich nur bis zum 07. Januar eines neuen Jahres Glück- und Segenswünsche überbringt, möchte die CDU Fraktion denjenigen unter Ihnen, die wir bisher noch nicht gesehen oder gesprochen haben, ein frohes neues und erfolgreiches Jahr 2010 wünschen! Wir hoffen, mit Ihnen auch 2010 wieder „gemeinsam mehr bewegen“ zu können, und wünschen uns hierbei eine kritische aber konstruktive Zusammenarbeit mit allen Fraktionen im Rat der Gemeinde Velen.

Gleichzeitig möchten wir die Kolleginnen und Kollegen im Rat vorab schon einmal beruhigen, dass die diesjährige Haushaltsrede nicht die Dimension der Letzten erreichen wird. 2009 hatten wir eine Bilanz der 13 jährigen Arbeit mit dem ehemaligen Bürgermeister zu ziehen, weshalb wir Ihre Geduld auf eine harte Probe stellten. Wir werden uns in diesem Jahr inhaltlich ein wenig kürzer fassen, aber für unsere Ideen und Anregungen trotzdem engagiert argumentieren.

Einbringung 2009 / Verabschiedung 2010

Dass wir die Haushaltsverabschiedung und somit auch die Haushaltsreden im schon laufenden Haushaltsjahr 2010 erleben, ist in unserer Gemeinde in den letzten Jahren eher die Ausnahme gewesen, obwohl es in anderen Kommunen eher die Regel ist. Man könnte versucht sein, diesen Wechsel bei uns zu kritisieren. Jedoch möchten wir der Verwaltung und an deren Spitze Bürgermeister Dr. Schulze-Pellengahr und Kämmerer Hund ausdrücklich dafür danken, dass der Etatentwurf erst jetzt von uns verabschiedet wird.

Erst eine Terminverschiebung schaffte, wie vom Bürgermeister auch in seiner Rede anlässlich der Haushaltseinbringung betont, intensive Beratungs- und Diskussionsmöglichkeiten und bewahrte vor einer zeitlich zu engen Sitzungsfolge.

Leitmotiv Haushaltsrede

Wir schreiben nun also das Jahr 2010, sodass das erste Jahrzehnt des neuen Jahrtausends schon wieder vorüber ist. Sicher haben wir alle den „Milleniumwechsel“ noch bildlich vor Augen. Besonders die Jahre 2009 und nun auch das Jahr 2010 waren bzw. sind dabei von einer weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt, die seit nunmehr über 12 Monaten für Rückblicke und Ausblicke, also auch für Haushaltsreden sicher das bestimmende Motiv darstellt.

Da die Analyse und auch die Zustandsbeschreibung uns allen weitestgehend bekannt sein dürfte, möchte die CDU Fraktion die derzeitige „**Krise**“ **gerade nicht als Leitmotiv** Ihrer Betrachtung für den Haushalt 2010 anführen. Vielmehr möchten wir uns zu Beginn unserer Rede noch einmal an den Jahreswechsel 2005/2006 zurückerinnern.

Seinerzeit stand in Deutschland alles unter dem Motto „**Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland - die WM im eigenen Land**“. Ich denke, wir alle waren schon Monate vor dem ersten Anpfiff im Juni 2006 elektrisiert von der Aufbruchstimmung und Begeisterung, die dieses Turnier in uns allen ausgelöst hat. Wir in Velen und Ramsdorf diskutierten und warben intensiv um die Beherbergung einer Mannschaft im Sportschloss Velen und organisierten die dafür notwendigen Vorbereitungen. Insgesamt herrschte in Deutschland eine positive Stimmung, die durch das Turnier und die Spielweise unserer Mannschaft noch übertroffen wurden und an die wohl jeder heute noch gerne zurückdenkt.

Auch **2010 ist wieder das Jahr einer Fußball-Weltmeisterschaft**. So sehr man sich bis vor einem Jahr jedoch insgeheim gewünscht hat, dass in Südafrika das ein oder andere Stadion oder die Infrastruktur nicht rechtzeitig fertig werden würde, damit Deutschland mit seiner bestehenden Infrastruktur doch noch in letzter Minute einspringen kann, so müssen wir mittlerweile anerkennen, dass die Südafrikaner die Ausrichtung allen Hoffnungen zum Trotz sicher bewerkstelligen werden. Wir müssen die Hoffnung auf eine Wiederholung der WM im eigenen Land nun letztlich daher wohl aufgeben. Dennoch würden uns die Stimmung und die Vorfreude, die wir 2006 alle für dieses Projekt an den Tag gelegt haben, auch 2010 sicher helfen, die derzeitige Wirtschaftskrise besser zu überstehen. Wir würden damit Kräfte und Potentiale freisetzen. Getreu einer Fußball-Weisheit ist nach Lothar Matthäus hier zu sagen:

„Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken.“

Lothar Matthäus

Soll heißen: Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten und angespannter Haushaltslage müssen wir in Velen und Ramsdorf weiter daran arbeiten, dass die Wirtschaftskrise, die wir nicht zu verantworten haben, uns weniger hart trifft als andere Kommunen. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, das lässt sich schon jetzt sagen, ist die Finanzsituation der Gemeinde weiterhin, wenn auch nur mittelfristig im Finanzplanungszeitraum, solide aufgestellt.

NKF

Wie von Bürgermeister und Kämmerer jeweils in Ihren Ausführungen zum Haushalt angesprochen, ist dies der zweite Haushalt nach dem NKF. Im Bilde unseres Fußball-Leitmotivs gesprochen heißt das, dass wir „**neue Spielregeln**“ bekommen haben, die wir im zweiten Jahr zwar im Großen und Ganzen kennen, die uns aber noch öfter zwingen, in das Regelwerk zu schauen. Ebenso diskutieren wir oft lebhaft über Ihren Sinn wie beispielsweise über den „**Videobeweis**“ im Fußball.

Hierbei ist besonders mit den Vorschriften in Bezug auf die zu erwirtschaftenden „**Abschreibungen**“ eine Reglementierung eingeführt worden, die von den Verwaltungen und Räten vielfach kritisiert wird, die aber wie im Fußball der „**Transferstopp**“ zu gewissen Zeiten die Vereine davor bewahren soll, sich finanziell durch Spielerkäufe zu ruinieren. So sind Abschreibungen aus der heutigen Perspektive oft mehr Übel als notwendig. Bezogen auf die bisherige Ausgabepraxis vieler anderer Kommunen sind sie jedoch ein wohl notwendiges Übel.

Auch wenn Abschreibungen im Haushalt explizit darzustellen sind und von den liquiden Mitteln vorerst abgehen, so ist dieses Geld für uns nicht verloren oder bereits verbraucht, sondern schon heute eine **Investition in die Zukunft**. Obwohl also auch im Jahr 2010 und den darauf folgenden Jahren einige Investitionen zu stemmen sind, so sind dies doch stets Ausgaben mit einem Gegenwert, der anders als bei fast allen konsumtiven Ausgaben sofort mit Fertigstellung feststeht und dessen Werteverzehr wir durch das Einstellen von Abschreibungen künftig auffangen. Wir wollen also auch hier dafür werben, die Sichtweise auf die Abschreibungen – so lästig sie uns meistens erscheinen –ein wenig zu ändern. Investitionen zum Beispiel in einen Kunstrasenplatz sind keine Ausgaben wie sie der Nordirische Fußballprofi George Best einmal in einem Kommentar über seine Finanzpolitik beschrieben hat:

„Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben... Den Rest habe ich einfach verprasst.“

George Best

Mehr Sorge sollte uns als Kommune in diesem Zusammenhang machen, dass nach der Analyse des Kämmerers die Gemeinde **keine besondere Ertragsstärke**, also eigene Einnahmen, vorweisen kann. Hier liegt der eigentliche Grund für die Erkenntnis, dass wir unsere Abschreibungen nicht erwirtschaften können. Zwar lässt sich eine gute Haushaltslage alleine auf eine sparsame Haushaltsführung gründen, was wir in der Vergangenheit ja auch eindrucksvoll bewiesen haben. Jedoch führt ein an Wirtschaftlichkeit orientiertes System dazu, dass man auch auf der Ertragsseite Erfolge realisieren muss, um weitere Investitionen tätigen zu können. In unserem Fußballbild gesprochen müssen wir daher öfter „**auf Sieg**“ spielen, als uns lediglich mit einem „**Unentschieden**“ zufrieden zu geben.

Auch wenn eine gleich bleibend niedrige Ertragsstärke uns in Krisenzeiten auf den ersten Blick vor noch stärkeren Schwankungen beispielsweise bei der Gewerbesteuer zu bewahren scheint, so bleibt doch festzuhalten, dass wir weiter daran arbeiten müssen, als attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort wahrgenommen zu werden, damit künftig wieder ein mehr an eigenen Einnahmen generiert wird. Nur so können wir auch in Zukunft Investitionsprojekte ohne eine Neuverschuldung stemmen und letztlich auch „**Meister**“ werden. Den ersten Grundstein hierfür haben wir mit der Fokussierung auf das Image als „wirtschaftsfreundlichste Gemeinde“, durch Maßnahmen wie den hohen Mitteleinsatz aus dem Konjunkturpaket II im Bereich der Breitbandinternetversorgung sowie verschiedene Maßnahmen der Wirtschaftsförderung unter der Leitung von Frau Husmann gelegt. Hier sei wiederholt erwähnt, dass die CDU Fraktion mit dem Bürgermeister weiter für den wichtigen Anschluss an die A31 kämpfen wird, bis dieser realisiert ist. Die positiven Signale seit der Wahl von Herrn Effkemann zum Bürgermeister in Gescher sowie die Wiederwahl von Herrn Öhmann in Coesfeld stimmen uns hier durchaus positiv!

Veränderungen in der Gemeinde

Seit der letzten Haushaltsrede hat sich aber auch in der Struktur der Gemeinde etwas geändert. Auch 2009 haben einige Spieler wie Herr Knippschild und Herr Hardeweg ihre lange **Karriere bei unserem Verein beendet**. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für die Arbeit im Sinne der Gemeinde Velen gedankt!

Insgesamt hat die „**Mannschaft**“ also eine Verjüngung erfahren. Durch die Kommunalwahl ist unser bisheriger „**Co-Trainer**“ Dr. Christian Schulze Pellengahr zum neuen „**Chef-Trainer**“ befördert worden. Er hat in den ersten Wochen und Monaten vor allem die Motivation der „**Spieler**“ im Rathaus spürbar erneuert. Ob er sie wie einst Christoph Daum in Leverkusen über Glasscherben hat laufen lassen, ist uns nicht bekannt, jedoch spürt man deutlich die gute Stimmung im Rathaus. Hierzu schon einmal herzlichen Glückwunsch!

Auch der neue „**Finanz-Fitness-Coach**“ Markus Hund hat sich aus unserer Sicht sehr gut in die Mannschaftsstruktur eingefunden und treibt alle Spieler zu Höchstleistungen. Wir sind auch sehr froh mit dem neuen **Co-Trainer** Thomas Brüggemann nun auf der Trainerbank wieder komplett besetzt zu sein. Nachdem er heute seinen ersten Arbeitstag bei uns hatte, möchten wir ihm nochmals alles Gute für seine neue Aufgabe wünschen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Aber auch im **Aufsichtsrat** des Vereins „Gemeinde Velen-Ramsdorf“ hat sich durch die Kommunalwahl einiges getan. Ohne das Ergebnis der Gemeinderatswahl detailliert zu beschreiben, möchten wir uns als CDU-Fraktion für das gesteigerte Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, welches uns 15 Ratsmandate beschert hat, bedanken. Wir werden auch in den kommenden Jahren hart arbeiten, um dieses Vertrauen zu rechtfertigen und mit Rat, Verwaltung und Bürgerschaft wie versprochen „gemeinsam mehr zu bewegen!“

Änderungen zum Haushalt

Einige kurze Worte möchten wir auch noch zu den Änderungswünschen aller Parteien zum Haushalt anbringen. Der Philosoph Jean-Paul Satre hat mal über Fußball gesagt:

„Bei einem Fußballspiel verkompliziert sich allerdings alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.“

Jean-Paul Sartre

Dies gilt auch für die Ratsarbeit. Wir haben zwar durch die Vorarbeit in den beiden Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses die Änderungswünsche der Fraktionen schon dahingehend verdichtet, dass nach unserer Einschätzung alle Fraktionen dem Haushalt zustimmen können, dennoch scheint es geboten, kurz noch auf die Änderungen einzugehen.

UWG

Die von der UWG in Ihrer Stellungnahme zum Hauptausschuss vom 14.12.09 vorgetragene Analyse der Finanzsituation wird auch von der CDU Fraktion größtenteils geteilt. Die finanzpolitische **Konnexität**, also die Mittelbereitstellung des Bundes oder der Länder im Falle von Gesetzesänderungen, die die Einnahmesituation der Kommunen verschlechtern, unterstützen wir grundsätzlich. Dennoch weisen wir darauf hin, dass die Maßnahmen des **Wachstumsbeschleunigungsgesetzes** vom Bundestag nicht dazu beschlossen wurden, um die Gemeinden finanziell schlechter zu stellen, sondern um weitere Wachstumsimpulse für die Wirtschaft zu setzen, was letztlich auch den Kommunen helfen kann.

Dem Beratungs-Ergebnis der UWG, dass **keine weitere Investition** außer der bereits im Haushaltsentwurf stehenden möglich ist, widersprechen wir jedoch. Dies zeigt schon unsere Initiative für einen Kunstrasenplatz an der Paulusschule. Hierzu komme ich jedoch später noch.

Den Vorschlag, über die **Preise der Gewerbegrundstücke** zwecks Ansiedlung von Betrieben bzw. der besseren Vermarktung zu beraten, tragen wir inhaltlich nicht mit. Aus Sicht der CDU Fraktion ist der Preis für unsere Gewerbegrundstücke mit 20 € im Gebiet Nordvelen (Hülsebrock) bzw. 25 € in den Gewerbegebieten Velen (Jägersdyk) oder Ramsdorf (Siemensstraße) ausreichend subventioniert. Vom Begründer der Volkswirtschaftslehre **Adam Smith** sind einmal die die Faktoren **Arbeit, Kapital und Boden** als zentrale Produktionsfaktoren bestimmt worden. Jedoch haben sich hier seit Begründung dieser Theorie im 18. Jahrhundert die Verhältnisse auf zwei Ebenen verschoben.

- Für die meisten Betriebe sind heute die Faktoren Arbeit - also Arbeitnehmer- und Kapital- sprich eine ausreichende Finanzierung - weitaus wichtiger als der Faktor Boden.
- Zudem ist innerhalb des Faktors Boden nicht mehr alleine die brache Produktionsfläche bestimmend, sondern vor allem die angegliederte Infrastruktur.

Schon diese theoretischen Überlegungen verdeutlichen, dass der jetzt schon niedrige Preis für Gewerbegrundstücke generell kein Hindernis für Ansiedlungen ist. Die wichtigen Fragestellungen hier sind deutlich andere, wie zum Beispiel der Autobahnanschluss an die A31 oder die Bildung von Clustern an bestimmten Produktionsstandorten. Daher hält die CDU Fraktion eine Diskussion über den generellen Grundstückspreis unserer Gewerbeflächen für nicht notwendig.

Bei dem Vorschlag des **Verkaufs gemeindeeigener Häuser** verschließt sich die CDU Fraktion nicht der Diskussion. Jedoch sollten wir hier auch in Bezug auf die Marktlage derzeit zunächst einmal den Bestand und die derzeitige bzw. prognostizierte Auslastung ermitteln, bevor wir das Ziel eines Verkaufs anvisieren.

SPD

Die von der SPD eingebrachten Vorschläge begrüßt die CDU größtenteils. Der Antrag für die **Mensa der Realschule** einen Sperrvermerk in den Haushalt einzustellen entspricht inhaltlich unseren Vorstellungen, in einer Arbeitsgruppe zunächst den Bedarf und die Rahmenbedingungen weiter zu erörtern. Auch dem Antrag beim **Umbau der Andreasschule** die Dachstatik so zu konstruieren, dass eine spätere Nutzung für Fotovoltaikanlagen möglich ist, stimmen wir ausdrücklich zu.

Bei der Anregung **neue Sitzgelegenheiten** in der Gemeinde zu schaffen, ist aus unserer Sicht das Ziel richtig. Jedoch folgt die CDU Fraktion dem von der Verwaltung eingebrachten Kompromiss, den Austausch und die eventuell zu erstellenden neuen Sitzgelegenheiten nicht auf einen Schlag, sondern Stück für Stück umzusetzen.

Grüne

Wie von uns in der Hauptausschusssitzung bereits angesprochen, können wir die pauschale Kritik der Grünen am Haushaltsplanentwurf hinsichtlich Verständlichkeit und mangelnder Transparenz nicht nachvollziehen. Auch oder gerade weil die Fraktionsspitze in Person von Herrn Grünrowsky neu in der Arbeit des Gemeinderates ist, hätte es sicher mehr Sinn gemacht, mit Kämmerer und Bürgermeister gemeinsam den Planentwurf durchzuarbeiten und dabei offene Fragen zu klären, anstatt dann ohne Anträge im Hauptausschuss am 14.12.2009 per Nachtrag Kritik zu üben. „**Schiedsrichterkritik nach der Niederlage**“ ist im Sport meist kein guter Stil und auch die hier vorgetragene Kritik geht in der Sache aus unserer Sicht fehl. Da aber diese Haushaltsberatung die Erste Ihrer Art für Herrn Grünrowsky ist, gibt es keine **gelbe Karte**, sondern lediglich eine Ermahnung. Als solche jedenfalls möchten wir dies verstanden wissen.

Die meisten Anregungen der Grünen in diesem Jahr waren wohl doch eher Fragen, die auch im Hauptausschuss am 11.01.2010 zumeist schon geklärt werden konnten. Einzig beim Antrag zur **Straßenbeleuchtung** möchten wir unsere generelle Skepsis in Bezug auf die Kosten der Umrüstung und die nötige Speicherung der gewonnenen Energie aufrechterhalten. Eine zentrale Produktion von erneuerbaren Energien auf kommunalen Dächern hätte einen besseren Wirkungsgrad und wäre weniger kostenintensiv. Gekoppelt mit einer eventuell zukünftig verfügbaren energiesparenden LED-Technik wäre hierdurch ein effizienteres Modell umweltfreundlicher Straßenbeleuchtung gewährleistet. In diese Richtung sollten wir künftig Überlegungen investieren, anstelle von einer Art „perpetuum mobile“ bei der Straßenbeleuchtung auszugehen.

CDU

Zu unseren eigenen Vorschlägen möchten wir natürlich an dieser Stelle auch noch einmal Stellung nehmen. Die CDU Fraktion ist sich der vom Kämmerer beschriebenen Haushaltslage und vor allem der prognostizierten Entwicklung sehr bewusst. Die für uns in den letzten Jahren fast selbstverständliche Ausgangslage einer prall gefüllten Rücklage ist einerseits durch eine veränderte Rechnungslegung, sowie durch die Abarbeitung und Finanzierung laufender Projekte für die Zukunft nicht mehr ohne Weiteres gegeben.

Daher haben wir angekündigt, eine **interne Arbeitsgruppe** einzusetzen, um langfristig Vorschläge zu machen, welche Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren entweder hinausgezögert werden können oder gänzlich nicht weiter verfolgt werden sollten, um dem gemeindlichen Haushalt auch in Zukunft noch Spielräume zu erhalten. Beispielhaft sei hier erneut die Schulmensa an der Realschule genannt. Sicher wird aber auch die Frage der Finanzierbarkeit der zweiten und dritten Abschnitte der Nordwestumfahrung Ramsdorf zumindest im avisierten Zeitraum zu thematisieren sein. Wir können die anderen Fraktionen nicht verpflichten ebenfalls solche Überlegungen anzustellen. Jedoch gehört für uns – speziell als Mehrheitsfraktion – zur Transparenz, dass wir unsere langfristigen Planungen ankündigen.

Daneben ist es notwendig, mittelfristig ein **tragfähiges Kostensenkungs-Konzept für die offene Ganztagschule** zu entwickeln. Vor allem die Tatsache, dass es sich bei allem Nutzen der OGS hier um konsumtive Ausgaben von beinahe 150.000 € jährlich handelt, muss uns alarmieren, da dies für eine Kommune direkten Mittelabfluss ohne konkreten Gegenwert bedeutet.

Auch für die mit viel Arbeit und Geld aktivierten 5 Standorte des **lebendigen Museums und der alten Molkerei** müssen wir ein integrierendes Konzept entwerfen, welches eine noch bessere Vermarktung und Auslastung dieser Räume ermöglicht.

Das am meisten diskutierte Projekt in Bezug auf den Haushalt 2010 ist natürlich der von der CDU angeregte **Kunstrasenplatz an der Paulusschule in Ramsdorf**. Hier bleibt es trotz der ergebnisoffenen Prüfung der Verwaltung Ziel der CDU Fraktion, den derzeitigen Tennenfußballplatz in einen modernen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Die für uns tragenden Gründe in Form einer Standortverbesserung der Schule im Bereich des Sportes, des Einstieges in den Bau moderner Sportstätten für alle Fußball-Vereine der Gemeinde, sowie auch die städtebauliche Aufwertung des Geländes, tragen weiterhin unsere Entscheidung. Alternativ könnte hier aufgrund der ganzjährigen Bespielung nur weiterhin ein Tennenplatz und kein normaler Rasenplatz sein. Hier nun erneut 60.000 € in eine veraltete „Technik“ zu investieren ist aus Sicht der CDU nicht zielführend. Wir machen uns daher weiter für einen Kunstrasenplatz an der Paulusschule stark.

Regionale 2016

Einige kurze Sätze seien auch noch auf eines der wichtigen Themen der kommenden Jahre verwendet. Mit der Regionale 2016 haben wir ein sehr wichtiges „**Turnier**“ vor uns, bei dem es Ziel der Velener Mannschaft sein muss möglichst **weit vorne mitzuspielen**.

In Bezug auf den Austragungszeitpunkt 2016 könnte man zwar wie der ehemalige Nationalspieler Jens Jeremies denken und sagen:

„Das ist Schnee von morgen.“

Jens Jeremies

Allerdings müssen wir nun schon mit den Vorbereitungen für dieses Turnier beginnen, damit wir im Förderzeitraum optimal aufgestellt sind und es nicht im Nachhinein zu einer Analyse kommt, wie sie mit Darius Wosz ein anderer ehemaliger Fußballprofi einmal über ein vergangenes Spiel angemerkt hat:

**„Alles hat gestimmt: Das Wetter war gut, die Stimmung war gut, der Platz war gut
- nur wir waren schlecht.“**

Dariusz Wosz

Mit der Ansiedlung der Geschäftsstelle bei uns in Velen ist sicher schon ein positiver Grundstein gelegt. Jedoch müssen wir bemüht sein, weitere Projekte für uns zu realisieren. Dies wird nicht im Alleingang gehen, sondern hängt stark vom Zusammenspiel mit anderen Mannschaften ab. Es liegt also auch an uns, hier frühzeitig in diesem Jahr Projekte zu lokalisieren und dann die passende **“Vereins-Freundschaft“** ins Leben zu rufen!

Kreisumlage

Die Kreisumlage darf natürlich in keiner Haushaltsrede heute fehlen. Um es vorneweg zu sagen, ist auch die CDU-Fraktion der Meinung, dass die **Kreisumlage** ein Niveau erreicht hat, das den Kommunen vollkommen die Luft abschnürt. Anders als die übrigen Fraktionen sind wir jedoch der Meinung, dass der Kreis sich mit den nun begonnen Sparbemühungen unter dem neuen Landrat Dr. Kai Zwicker zumindest in die richtige Richtung entwickelt. War in den vergangenen Jahren oft kaum die Bemühung um Spartpotentiale erkennbar, haben wir nun mit einer neuen Spitze im Kreishaus zumindest die Hoffnung, dass die Beharrungskräfte an langjährig Liebgewonnenem weniger ausgeprägt sind. Lassen wir Dr. Zwicker, der erst knapp 100 Tage an neuer Stelle wirkt, auch die Zeit, langfristige Konzepte zu entwickeln, um zusammen mit dem neuen Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster, dem wir an dieser Stelle für seine neue Aufgabe auch viel Erfolg wünschen wollen, die Kreisumlage in eine umgekehrte Richtung zu entwickeln. So sehr mahnende Worte auch in diesem Jahr zur Kreisumlage angebracht sind, so sehr darf man doch hoffen, dass sich hier langfristig neue Chancen ergeben. Wir können dem Kreis hier nur an das Motto des Meistertrainers Felix Magath mit auf den Weg geben!

„Qualität kommt von quälen.“

Felix Magath

Der Kreis wird sich in den kommenden Jahren also anstrengen müssen Einsparpotentiale zu realisieren!

Zustimmung Haushalt

Um nun Bürgermeister und Kämmerer nicht weiter wie beim „**Elfmeter-Schießen**“ eines WM-Finales auf die Folter zu spannen, möchte ich für die CDU Fraktion erklären, dass wir dem geänderten Haushaltsplan 2010 geschlossen unsere Zustimmung erteilen!

Dank an Verwaltung

Zum Schluss möchte die CDU Fraktion dem gesamten Verwaltungsteam, dem Kämmerer und dem Bürgermeister für die Erarbeitung und Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2010, sowie für die umfangreichen Erläuterungen und Diskussionsbeiträge auf unserer Klausurtagung danken. Wir sind mit unserem neuen **Team im Rathaus** gut aufgestellt und daher zuversichtlich, in den kommenden Jahren „gemeinsam in Velen und Ramsdorf mehr zu bewegen!“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Günther Jaur". The signature is written in a cursive style with a large initial 'G' and a long horizontal stroke at the end.